



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
www.bayer.com/de/medien

Presse-Information

Leaps by Bayer veröffentlicht eine der größten globalen Umfragen zur gesellschaftlichen Meinung zu bahnbrechenden Technologien

- Die Daten zeigen großen Optimismus sowie deutliche regionale Unterschiede und kulturelle Hindernisse in westlichen Ländern auf, die es zu überwinden gilt, um die öffentliche Akzeptanz für bahnbrechende Innovationen zu fördern
 - Befragt wurden mehr als 13.000 Menschen aus 13 Ländern auf allen Kontinenten außer der Antarktis
 - Die Umfrage untersuchte die Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu Zell- und Gentherapien, KI in der Medizin, neuen genomischen Techniken (NGTs) in der Landwirtschaft und kultiviertem Fleisch
-

Berlin, 20. Januar 2025 – Während sich die globale Führungselite zum Weltwirtschaftsforum in Davos versammelt, veröffentlichten Leaps by Bayer, die strategische Einheit für Impact Investments von Bayer, und die Boston Consulting Group (BCG) eine der größten Umfragen zur globalen öffentlichen Stimmung gegenüber transformativen Technologien. Durchgeführt wurde die Umfrage vom Marktforschungsunternehmen Ipsos. Die Ergebnisse zeigen die Hoffnungen, Ängste und Bedenken der Menschen weltweit auf und offenbaren Herausforderungen und Chancen für diejenigen, die daran arbeiten, neue Technologien für Gesundheit und Ernährung voranzutreiben.

Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören:

- **Der Optimismus gegenüber der Wissenschaft ist in bestimmten Regionen größer:** 72 Prozent der Umfrageteilnehmer sind optimistisch, in welche Richtung sich die Welt in Bezug auf Wissenschaft und Technologie entwickelt – weit mehr als bei anderen gesellschaftlichen Bereichen, wie der Wirtschaft (39 Prozent) oder Politik und

internationalen Angelegenheiten (31 Prozent). Länder mit mittlerem Einkommen, z. B. China (86 Prozent) und Nigeria (94 Prozent), sind optimistischer hinsichtlich der Wissenschaft als einkommensstarke westliche Länder wie Frankreich (53 Prozent), Deutschland (54 Prozent), Italien (66 Prozent) und die USA (68 Prozent). Japan ist mit 46 Prozent vergleichbar mit anderen einkommensstarken Ländern.

- **Der Westen leidet unter einer Vertrauenskrise:** Insgesamt vertrauen 62 Prozent der Befragten den Gesundheitsbehörden, dass sie im besten Interesse der Öffentlichkeit handeln. Dabei ist das Vertrauen in westlichen Ländern deutlich geringer – beispielsweise in Frankreich bei 48 Prozent und in den USA bei 56 Prozent – im Vergleich zu Ländern mit mittlerem Einkommen, wie China mit 73 Prozent und Nigeria mit 86 Prozent.
- **KI wird in den geografischen Regionen, in denen sie am weitesten fortgeschritten ist, am wenigsten beliebt:** Befragte in den USA neigen mit am wenigsten dazu, KI-gestützte Behandlungsentscheidungen zu unterstützen. Nur 50 Prozent der Befragten geben an, dass sie es gut fänden, wenn ihr Arzt Künstliche Intelligenz (KI) in ihrer medizinischen Behandlung einsetzt. Dies ist besonders bedeutsam, da die USA bereits über 950 von der FDA zugelassene KI/ML-fähige medizinische Geräte verfügen, die hauptsächlich im Bereich der Radiologie eingesetzt werden.
- **Die Menschen sind trotz staatlicher Einschränkungen überwiegend positiv gegenüber neuen genomischen Techniken (NGTs) eingestellt:** Die meisten Befragten (56 Prozent weltweit) stehen der NGT-Verwendung in der Landwirtschaft positiv gegenüber, insbesondere wenn solche Technologien eingesetzt werden, um Pflanzen widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen. 47 Prozent der europäischen Befragten haben eine positive Sicht auf NGTs und 34 Prozent sind neutral, während nur 12 Prozent eine negative Sicht haben. Diese Offenheit ist bemerkenswert, da die Nutzung von NGTs in der Europäischen Union weiterhin stark eingeschränkt ist.
- **Skepsis wird durch mangelndes Wissen und Vertrauen geschürt:** Die Studie ergab eine klare Korrelation zwischen dem Wissen der Befragten über eine Technologie und wie optimistisch sie diese einschätzen. Ebenso gilt: Je mehr Misstrauen gegenüber den Gesundheitsbehörden besteht, desto weniger optimistisch sind die Befragten gegenüber wissenschaftlichen Durchbrüchen.
- **Weit verbreiteter Optimismus für Zell- und Gentherapien:** Alle demografischen Gruppen, von Millennials (78 Prozent) bis zu Babyboomern (70 Prozent), sind optimistisch gegenüber Zell- und Gentherapien, und 59 Prozent der globalen

Befragten sind sich einig, dass es sich lohnt, ein Heilmittel für eine Krankheit zu entwickeln, selbst wenn sich nur wenige das werden leisten können.

„Wir verstehen, dass die Bewältigung der größten Herausforderungen der Welt mehr erfordert als nur Investitionen in transformative Technologien – es erfordert den Aufbau gesellschaftlicher Akzeptanz. Dies beginnt damit, aktiv auf die Hoffnungen und Bedenken der Menschen hinsichtlich bahnbrechender Technologien zu hören“, sagte Dr. Jürgen Eckhardt, EVP und Leiter von Leaps by Bayer. „Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit BCG bei der Breakthrough-Studie und bin zuversichtlich, dass sie Innovatoren in unserem Bereich dabei unterstützt, die Gesellschaft sinnvoller und effektiver einzubeziehen.“

„Trotz des starken Optimismus gegenüber Wissenschaft und Technologie bleiben viele neutral gegenüber bahnbrechenden Innovationen“, reflektierte Dr. Friedrich Moeckel, Partner, BCG Genf. „Diese Neutralität ist zugleich aber auch eine Chance: Indem wir Vertrauen aufbauen und Wissenslücken schließen, können wir für eine gesellschaftliche Wahrnehmung sorgen, wie diese fortschrittlichen Technologien das Leben verbessern, und globale Herausforderungen lösen helfen.“

In einer Zeit, die von geopolitischen Veränderungen geprägt ist, bleibt der Bedarf der Gesellschaft an Lösungen für den Klimawandel, strapazierte Gesundheitssysteme und globale Ernährung so groß wie eh und je. Aber die neuen Technologien allein sind nur ein Teil der Antwort. Erhöhtes Wissen und Vertrauen sind von größter Bedeutung für die öffentliche Akzeptanz neuer Technologien, die die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden verbessern können.

Hinweis:

Den vollständigen Bericht finden Sie hier:

leaps.bayer.com/breakthroughstudy.pdf

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen in den Life-Science-Bereichen Gesundheit und Ernährung. Getreu seiner Mission „Health for all, Hunger for none“ möchte das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen Menschen nützen und die Umwelt schonen – indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt.

Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern mit rund 100.000 Beschäftigten einen Umsatz von 47,6 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 5,8 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.com/de

Über Leaps by Bayer

Leaps by Bayer möchte zur Lösung von zehn der größten Herausforderungen der Menschheit durch bahnbrechende Innovationen beitragen. Als strategische Einheit für Impact Investments bei Bayer haben wir bereits über 2 Milliarden US-Dollar in mehr als 65 Unternehmen investiert, die neuartige wissenschaftliche Ansätze in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft verfolgen. Mit diesen Investitionen in neu entstehende technologische Plattformen wollen wir zehn signifikante Herausforderungen („Leaps“) bewältigen. www.leaps.bayer.com

Über BCG

Die Boston Consulting Group (BCG) unterstützt führende Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit dabei, Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen. Seit der Gründung 1963 leistet BCG Pionierarbeit im Bereich Unternehmensstrategie. Die Boston Consulting Group hilft Kunden, umfassende Transformationen zu gestalten: Die Beratung ermöglicht komplexe Veränderungen, eröffnet Wachstumschancen, schafft Wettbewerbsvorteile, verbessert die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und bewirkt so dauerhafte Verbesserungen des Geschäftsergebnisses.

Nachhaltiger Erfolg erfordert die Kombination aus digitalen und menschlichen Fähigkeiten. Die vielfältigen, internationalen Teams von BCG bringen tiefgreifende Expertise in unterschiedlichen Branchen und Funktionen mit, um Veränderungen anzustoßen. BCG verzahnt führende Management-Beratung mit Expertise in Technologie, Digital und Analytics, neuen Geschäftsmodellen und der übergeordneten Sinnfrage für Unternehmen. Sowohl intern als auch bei Kunden setzt BCG auf Gemeinschaft und schafft dadurch Ergebnisse, die Kunden nach vorn bringen. Das Unternehmen mit Büros in mehr als 100 Städten in über 50 Ländern erwirtschaftete

weltweit mit 32.000 Mitarbeiter:innen im Jahr 2023 einen Umsatz von 12,3 Milliarden US-Dollar.

Kontakt für Medien:

Kira Peikoff, Tel. +1 973 791 3348

E-Mail: kira.peikoff@bayer.com

Christian Hartel, Tel. +49 214 30-47686

E-Mail: christian.hartel@bayer.com

kp (2025-0015)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com/de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.